

# Parkplatzproblem Burgdorf: Das Spital hat gehandelt



Wenden, aussteigen, wegfahren: So präsentiert sich seit Anfang Mai der Zufahrtsbereich vor dem Neubau in Burgdorf. (Foto: hac)

## Der Zugang zum Neubau in Burgdorf führte zu Reklamationen. Das Spital hat Abhilfe geschaffen.

Der Zugang zum Neubau in Burgdorf war bis Anfang Mai vor allem für Menschen mit Gehbehinderung ein grosses Problem. «Ich musste mein Auto mit Warnblinkanlage auf der Strasse stehen lassen und mangels Wendeplatz rückwärts im Fussgänger-/Radweg wenden», schrieb eine Besucherin, die ihre gehbehinderte Mutter ins Spital begleitete. «Wer krank mit dem Taxi ins Spital muss, kann nicht bis zum Haupteingang gefahren werden», nervte sich eine Patientin.

«Der Zugang zum Haupteingang ist mit Gehbehinderung nicht optimal. Änderung erwünscht», stellte ein Patient kurz und bündig fest. Die betagte Ehefrau eines gehbehinderten Patienten schlug als Lösung vor: «Eine Passerelle von der Einstellhalle bis zum Empfang mit Laufband – gedeckt natürlich!» Ein anderer Patientenbegleiter blieb realistisch: «Mit einer grosszügigen Kurzparkierregelung wäre sicher allen geholfen.»

## Parkplatz und Haltezone

Das Spital hat gehandelt: Bereits vor Ostern konnte beim Notfalleingang im Untergeschoss eine Lösung für jene Patienten gefunden werden, die vom Rotkreuzfahrer ins Spital gebracht werden. «Danke, dass so die Parkplatzsituation entschärft werden kann», freute sich das Schweizerische Rote Kreuz. Im Parkhaus-Erdgeschoss wurden 18 Patientenparkplätze und auf dem Personalparkplatz vier Felder für Dialysepatienten reserviert.

Grundlegend entschärft wurde das Zugangsproblem in Burgdorf durch die Schaffung einer Wende- und Haltezone zwischen Strasse und Haupteingang und durch den rollator- und rollstuhlgerechten Umbau des Patientenparkplatzes.

Dessen vordere Hälfte konnte im April wiedereröffnet werden. Die hintere wird momentan noch durch die Baustelle der letzten OP-Baustappe beansprucht. Das «wilde Parkieren» wird nicht mehr toleriert: Wer jetzt noch auf dem Trottoir vis-à-vis des Haupteingangs parkiert und so den Schulweg der Kinder blockiert, riskiert einen Bussenzettel unter dem Scheibenwischer.

## Transportstühle stehen bereit

Die Zufahrt bis direkt vor den Eingang ist im Parterre aus statischen Gründen nicht möglich: Unter dem Vorplatz befindet sich die Ambulanzauto-Garage mit vorgegebener Deckenhöhe, die kein Parkieren auf dem Dach erlaubt. Aus praktischen Gründen muss die Garage nahe beim Notfall bleiben. Beim Notfalleingang im Untergeschoss befinden sich jedoch für Notfall-Patienten und Gehbehinderte kostenlose Kurzzeit-Parkplätze. Für den längeren Weg vom neuen Eingang in die Abteilungen in den Altbauten gibt es bei Gehbehinderung nur eine Lösung: Benutzung der Transportrollstühle, die beim normalen und beim Notfall-Eingang bereitstehen. Das ist nicht jedermanns Sache und kostet Überwindung. Im Vergleich zu andern Spitälern sind die Wege in Burgdorf zwar immer noch kurz, aber eben doch zu lang für Gehbehinderte. Das Spital Emmental wird deshalb demnächst neue Transportrollstühle beschaffen, die nach dem Einkaufswägeli-Pfandsystem auch im Parkhaus deponiert werden können.

## Lob für Personal

Viel Lob gibt es immer wieder für die Mitarbeitenden im Spital, vor allem am Empfang, im Restaurant und auf den Pflegeabteilungen. Ein Beispiel: «Ganz herzlichen Dank für die hervorragende Betreuung, das gute Essen und die ganze Freundlichkeit. Das neue 2-Bett-Zimmer mit WC und Dusche ist genial. Danke!»